



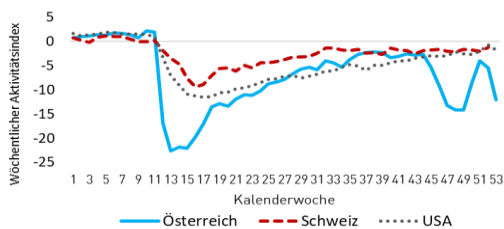
RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

Zwei Wachstumsmotoren - China und Digitalisierung

Chinas Exportwirtschaft brummt, während in vielen anderen Volkswirtschaften der Welt Lockdowns und die Sorge vor der Covid-Mutation die Stimmung trüben. Chinas Exporte legten im Dezember um 18,1 Prozent im Vorjahresvergleich zu, während die Importe nur um 6,5 Prozent stiegen. Im Gesamtjahr 2020 kletterten Chinas Exporte um 3,6 Prozent hinauf, während die Importe im Gegensatz dazu leicht sanken (-1,1 Prozent). Der Internationale Währungsfonds erwartet heuer ein Wirtschaftswachstum von 7,9 Prozent in China - und das, obwohl dort sogar 2020 eine positive Entwicklung der Wirtschaftsleistung erzielt werden konnte. Österreichs Exporte nach China lagen im Zeitraum von Jänner bis Oktober 2020 jedoch noch deutlich unter den Vergleichswerten des Vorjahres (-11,1 Prozent), die Importe aus China übertrafen in demselben Zeitraum hingegen jene aus dem Vorjahr um 1,3 Prozent. Das Corona-Jahr brachte auch für den Automobilmarkt merkliche Veränderungen. Der VW-Konzern setzte 2020 zwar um 15 Prozent weniger Autos als im Vorjahr ab, dafür gab es aber einen Boom bei den E-Autos. VW konnte fast dreimal so viele E-Autos wie 2019 ausliefern. Die größte Veränderung seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie brachte vermutlich der Digitalisierungsschub. In Österreich gibt es hier positive Nachrichten zu einer wichtigen Voraussetzung für die Nutzung digitaler Anwendungen. Die Zahl der Gigabit-fähigen Internetanschlüsse stieg in Österreich in den letzten ein- einhalb Jahren von 14 auf 38 Prozent aller Haushalte.

Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex



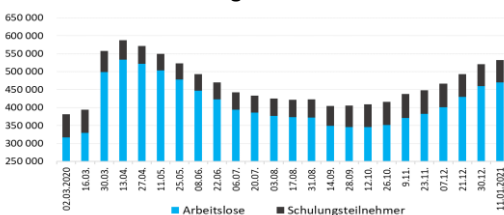
Quelle: WIFO, SECO, Federal Reserve Bank of New York

[Zur interaktiven Grafik](#)

Wöchentliche BIP-Lücke bei 12,1 Prozent

Der wöchentliche WIFO-Wirtschaftsindex zeigt, dass die saisonbereinigte wirtschaftliche Aktivität in Österreich in der Kalenderwoche bis zum 3. Jänner 2021 um 12,1 Prozent unter der Vergleichsperiode des Vorjahres lag. Der Weekly Economic Index (WEI) weist für die USA in derselben Woche bloß eine Lücke von 1,8 Prozent zur Vorjahresperiode aus. Der Index zur wöchentlichen Wirtschaftsaktivität für die Schweiz zeigt für die Kalenderwoche 52 ein Minus von 1,2 Prozent zur Vorjahresperiode.

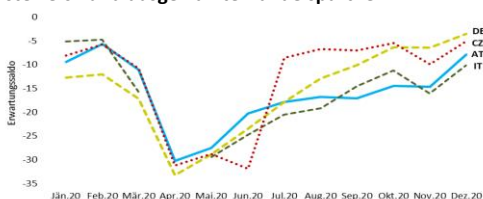
Arbeitslose und Schulungsteilnehmer



Quelle: BMAFJ, AMS

[Zur interaktiven Grafik](#)

Economic Sentiment Indicator – Industrie Österreich und ausgewählte Handelspartner



Quelle: Europäische Kommission

[Zur interaktiven Grafik](#)

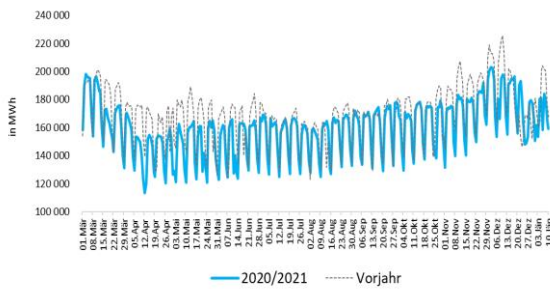
Arbeitslosigkeit nähert sich Höchststand von 2020

Derzeit sind 532.751 Personen arbeitslos oder in AMS-Schulungen. Das sind um rund 110.000 mehr Jobsuchende als vor einem Jahr. Zudem liegt die Anzahl der beim Arbeitmarktservice als arbeitssuchend gemeldeten Personen nun nur mehr um 9 Prozent unter dem Höchststand vom Mai 2020. In Kurzarbeit sind aktuell 414.773 Personen, etwas weniger als zum Jahreswechsel.

Industrie-Vertrauensindikator mit Aufwärtstrend

Der Economic Sentiment Indicator (ESI) für die Industrie ist im Dezember deutlich angestiegen. In Österreich lag der Anstieg im Vergleich zum Vormonat bei 6,8 Punkten, in Italien bei 5,9 Punkten und in Tschechien bei 4,8 Punkten. In Deutschland erreichte der Industrie-ESI im Dezember sogar den Höchstwert des Jahres 2020. Dennoch blieb der Industrie-ESI in allen hier betrachteten Ländern während des gesamten Jahres 2020 im negativen Bereich.

Stromverbrauch in Österreich



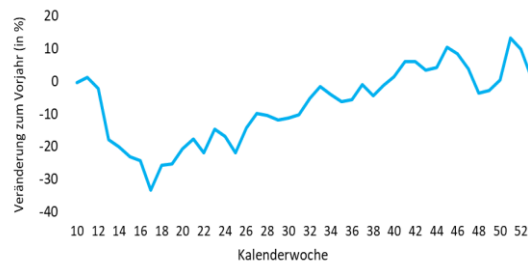
Quelle: SMARD

[Zur interaktiven Grafik](#)

Stromverbrauch wieder deutlich unter dem Vorjahr

Der Stromverbrauch lag letzte Woche um 8,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau. In der Vorwoche war der Unterschied zum Vorjahr aufgrund der Feiertage sehr klein. Nun ist der Lockdown in den Stromdaten wieder deutlich erkennbar.

Schiengüterverkehrsleistung



Quelle: ÖBB Infrastruktur AG, IHS.

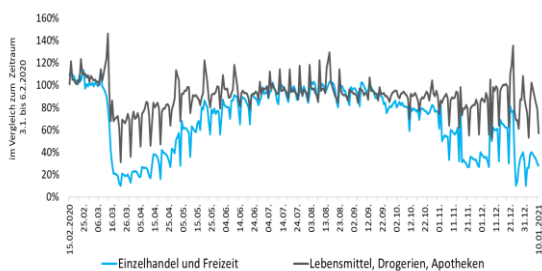
Vorläufige Daten, saisonal-, feiertags- und outlierbereinigt

[Zur interaktiven Grafik](#)

Schiengüterverkehrsleistung leicht über Vorjahr

Die Schienengüterverkehrsleistung lag in der ersten Woche des Jahres 2021 um 0,8 Prozent über dem Vorjahreswert. In den letzten Wochen des Jahres 2020 schwankte die Schienengüterverkehrsleistung zwischen +13 und -4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Einzelhandel und Freizeit in Österreich Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility

[Zur interaktiven Grafik](#)

Gedämpfte Einkaufsfrequenz

Der Lockdown senkte die Besuchsfrequenz im Einzelhandels- und Freizeitbereich in der ersten Woche des Jahres 2021 um durchschnittlich 63 Prozent unter den Medianwert der ersten fünf Wochen des Jahres 2020. Im Lebensmittelhandel, den Drogerien und Apotheken lag die Frequenz letzte Woche nur um durchschnittlich 10 Prozent unter der Benchmark vom Jahresanfang 2020.

FAZIT: China ist derzeit einer der wenigen Wachstumsmotoren in der Welt. Im Corona-Jahr konnte Österreichs Exporttätigkeit nach China allerdings nicht ausgebaut werden. Zu beachten ist zudem, dass die Covid-Fallzahlen zuletzt auch in China angestiegen sind, wobei China bekannt dafür ist, zeitnahe, strenge und umfassende Eindämmungsmaßnahmen zu setzen. Regionsunabhängig bietet weiters die Digitalisierung Wachstumsmöglichkeiten für Unternehmen. Österreich konnte seine digitale Infrastrukturausstattung zuletzt deutlich verbessern, damit wurde eine wichtige Voraussetzung für die vermehrte Nutzung der Chancen aus digitalen Anwendungen geschaffen.

Impressum/Offenlegung: Wirtschaftskammer Österreich, Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer
Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Wirtschafts- und Handelspolitik, Chefredaktion: Dr. Christoph M. Schneider,
Autorin: Dr. Julia Borrmann, Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien, whp@wko.at, <https://news.wko.at/whp>, Tel: +43 5 90 900 4270